

Joachim Uhing KG GmbH & Co.
Kieler Straße 23
24247 Mielkendorf

Tel.: +49 (0) 4347 – 906 – 0
Fax: +49 (0) 4347 – 906 – 40



Ansprechpartner: Herr Wolfgang Weber

Tel.: +49 (0) 4347 – 906 – 22
E-mail: weber@uhing.com

Maschinenbauer Uhing übernimmt Patenschaft für angehende Ingenieure

Die Joachim Uhing KG GmbH & Co. in Mielkendorf bei Kiel unterstützt das Projekt startIng! der Fachhochschule Kiel. Erstsemester können in Projektteams vor Ort eigene Erfahrung sammeln, ihre Eignung testen und sich über Berufsaussichten informieren.

Studenten der Betriebswirtschaft kommen vielerorts schon lange in den Genuss, theoretisch vermitteltes Wissen im Praxisbezug zu erleben. Was liegt da näher, als auch den theoretischen Unterbau eines Faches wie dem Maschinenbau mit Einblicken in den praktischen Alltag des Ingenieurs zu festigen? „Kaum ein anderes Fachgebiet verlangt eine derart enge Verbindung aus theoretischem Wissen und praktischem Geschick“, sagt Burkhard W. Bohn, für den Technologie-Bereich verantwortlicher Geschäftsführer der Uhing KG. „Daher haben wir uns entschlossen, das Projekt startIng! zu unterstützen.“

Ins Leben gerufen wurde das Projekt der Fachhochschule Kiel im Wintersemester 2006/2007. Ca. 50 Erstsemesterstudenten, aufgeteilt auf fünf Teams, dürfen nach nur sechs Vorlesungswochen in die Ingenieursrolle schlüpfen. In Unternehmen, die sich als Paten zur Verfügung stellen, lösen sie eine Aufgabenstellung, die ihnen einen Vorgeschmack auf den späteren Berufsalltag gibt. Bei dem Projekt, das auf eine sehr erfolgreiche Initiative der Technischen Universität Darmstadt aus dem Jahr 1998 zurückgeht, lernen die Ingenieure in spe beispielsweise zu verstehen, welchen Sinn die Erarbeitung der oft als dröge oder auch praxisfern empfundenen theoretischen Grundlagen ihres Studiums hat. „Im Zuge der Projektarbeit können die Studenten erkennen, ob ihnen die gewählte Fachrichtung liegt. Wir können den jungen Leuten tatkräftig zur Seite stehen und sie auch über ihre zukünftigen Berufsaussichten beraten“, sagt Bohn.

„Alle reden vom drohenden Technologienotstand in Deutschland“, erläutert Wolfgang Weber, für Vertrieb und Marketing verantwortlicher Geschäftsführer bei Uhing, die Motive des ebenso innovativen wie traditionsreichen Unternehmens, die Patenschaft für eine Studentengruppe zu übernehmen. „Maschinen lassen sich relativ leicht nachbauen. Die jahrzehntelange Erfahrung, die in deren Entwicklung steckt, jedoch nicht. Wir bieten jungen Studenten gern Einblick in den praktischen Alltag einer klassischen Ingenieurwissenschaft. So erleben sie mit eigenen Augen, was es bedeutet, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen, und erkennen, wie viel Know-how für unsere Arbeit erforderlich ist.“ Nicht zuletzt kann das Unternehmen bei dieser Projektarbeit talentierten Nachwuchs frühzeitig entdecken. So könnte aus manch einer Patenschaft vielleicht eine langjährige Bindung entstehen.